



# **Beiträge zur touristischen Entwicklung der Deutschen Fußball Route – NRW**

**Projektbericht**

**Prof. Dr. Jürgen Schwark**

**und**

**Projektgruppe**

**FH Gelsenkirchen, Abt. Bocholt**

**Beiträge zur touristischen Entwicklung  
der Deutschen Fußball Route – NRW  
- Projektbericht -**

**Prof. Dr. Jürgen Schwark,  
Sabrina Beckmann, Jaqueline Böhm,  
Ulf Moldenhauer, Mareike Rottmann,  
Anna Schmitz, Andre Walbaum**

**Fachhochschule Gelsenkirchen, Abt. Bocholt  
University of applied Sciences  
Fachbereich Wirtschaft  
Studienschwerpunkt Tourismus  
Münsterstraße 265  
D-46397 Bocholt  
Tel. +49 2871 2155 718  
Fax +49 2871 2155 700  
[juergen.schwark@fh-gelsenkirchen.de](mailto:juergen.schwark@fh-gelsenkirchen.de)**

**Bocholt, August 2005**

## **Inhalt**

1 Einleitung	4
2 Fußball als Bestandteil touristischer Angebote im internationalen Maßstab	6
3 Touristische Themenrouten in Deutschland	14
4 Potentielle Angebote und Zielgruppen der DFR-NRW	18
5 Jugendliche als Zielgruppe der DFR-NRW	22
5.1 Klassenfahrten nach NRW	22
5.2 Befragung zu Klassenfahrten nach NRW mit Sport- und Fußballkontexten - Methodik	27
5.3 Befragungsergebnisse	27
5.4 Angebotsentwicklung	29
5.4.1 Pauschalangebot der Sportschule Wedau	31
5.4.2 Pauschalangebot der Sportschule Hennef	35
5.4.3 Pauschalangebot der Sportschule Kaiserau	37
6 Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen	39
7 Anhang	42

# 1 Einleitung

Die Deutsche Fußball Route – NRW stellt eine bislang einzigartige Verbindung zwischen Fußball und Tourismus dar. Fußball als bedeutendste Sportart in der Bundesrepublik Deutschland ist prominenter Teil der Sportkultur dieses Landes und hat vielfältige Wirkungen, Konsequenzen und Verbindungen. Fußball ist Bestandteil des Alltags vieler Menschen, ob sie nun aktiv oder passiv mit dieser Sportart verbunden sind. Fußball sozialisiert Kinder und Jugendliche in den Vereinen und Fußball ist medienwirksam wie kaum ein anderer Sport. Fußball hat eine Geschichte und kann Geschichten erzählen. Insofern ist die Überlegung und Konzeption des Westdeutschen Fußball und Leichtathletik Verbandes (WFLV) eine „Deutsche Fußball Route – NRW“ im bedeutendsten Fußball-Bundesland zu errichten, gleich aus mehrfacher Hinsicht begrüßenswert. Die Geschichten von Fußballhelden, Trainerlegenden, Traditionsvereinen und Kultstätten können erlebbar gemacht werden. Dies nicht nur für einheimische Fans, sondern auch für Touristen, die dies auf einer 550 km langen Route mit 15 untereinander verbundenen Städten erfahren. Die Bedeutung und Faszination die der Fußball bei den Menschen hat, ist einem gesellschaftlichen Wandel unterworfen und spiegelt sich direkt und indirekt auch in Bereichen wieder, die auf den ersten Blick so nicht sichtbar sind. Getreu dem Motto „ich sehe nur was ich weiß“ geht es in diesem Projektbericht vor allem darum, aus tourismuswirtschaftlicher Sicht Beiträge zum Gelingen der Deutschen Fußball Route – NRW zu leisten. In finanzieller Hinsicht geht es um einen zukünftigen Beitrag zu Entwicklung der regionalen Wertschöpfung. Damit dies gelingt, sind begründete und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen abgestimmte touristische Angebote zu entwickeln.

In einem ersten Schritt wurde im internationalen Maßstab danach gesucht, ob Fußball Bestandteil touristischer Angebote ist. Hintergrund dieser Recherche ist die Überlegung, ob eventuell bestehende Angebote einen Orientierungsmaßstab für die eigenen Angebote liefern können. In die gleiche Überlegung geht der zweite Schritt, innerhalb der touristischen Themenrouten in Deutschland nach so genannten Best-Practise-Beispielen zu suchen.

Darüber hinaus wird in einem dritten Schritt der Versuch unternommen, Verbindungen zwischen Fußball – Alltag und Kultur herzustellen, die ein inhaltlich aufeinander abgestimmtes Programm ergeben und nicht etwa beliebige Bausteine zusammenfügen, die untereinander kaum Berührungspunkte aufweisen. Konkret wird danach auf die spezielle Zielgruppe der Jugendlichen eingegangen.

Nach grundsätzlichen Ausführungen zu Klassenfahrten nach NRW werden die Ergebnisse von zwei Studien vorgestellt.

Daraus folgen Überlegungen zur Angebotsentwicklung für die Sportschulen des WFLV und die inhaltlichen Möglichkeiten für eine Verbindung zur Deutschen Fußball Route – NRW. Der Projektbericht endet mit einer Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen für das weitere inhaltliche und formale Vorgehen.

## **2 Fußball als Bestandteil touristischer Angebote im internationalen Maßstab**

Zielstellung dieses Teilprojektes war es in Erfahrung zu bringen, ob eine Themenroute, vergleichbar mit der Deutschen Fußballroute - NRW bereits im Ausland existiert. Die Recherche richtete sich zuerst auf die Länder, deren Traditionen und Kulturen eng mit dem Fußballsport verknüpft sind. Das Augenmerk konzentrierte sich nicht nur auf eventuelle Themenrouten, sondern auch auf den thematisch angrenzenden Bereich der Fußballstadien und –museen. Gesucht wurde größtenteils über das Internet auf Seiten von:

- Reiseveranstaltern
- Fremdenverkehrsverbänden
- Sportverbänden
- Vereinsseiten
- Reiseberichten
- Einzelseiten zu Museen und Stadien
- Internationale Fachzeitschriften.

Zudem wurden Telefonate mit Fremdenverkehrsämtern und Tourismuszentralen geführt. Im Einzelnen wurde zu folgenden Ländern recherchiert:

Italien
Spanien
Portugal
Frankreich
Großbritannien
Irland
Benelux
Mittel- und Südamerika

In diesen Ländern wurden nur die nachfolgend aufgeführten Stadien und Museen gefunden, nicht aber eine Fußball- oder Sportroute. In einem zweiten Schritt wurde dann der Schwerpunkt auf weitere Länder verlagert um herauszufinden ob dort vergleichbare Sportrouten existieren. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf solche Länder, die bekannt für spezielle Sportarten wie z.B. Eishockey, Rugby etc. sind.

Dazu zählten:

Skandinavien USA Neuseeland Australien Südafrika
--

Auch in diesen Ländern existieren keine speziellen Routen, die Sport bzw. Fußball oder Soccer zum Thema haben.

Die Deutsche Fußballroute - NRW ist in ihrer konzipierten Form weltweit einzigartig und hat insofern kein weiteres Konkurrenzprodukt. Lediglich innerhalb von diversen Stadien und Museen werden fußballspezifische Themen aufbereitet. Hierzu werden exemplarisch einige Angebote aufgezeigt.

## Italien

Große Fußballstadien mit touristischen Angeboten:

Das Stadion Giuseppe Meazza (AC Mailand/Inter Mailand) hat 85.700 Plätze. Im Stadion befindet sich ein Fußballmuseum, welches in dieser Form das Einzige in Italien ist. Gezeigt wird die Geschichte der beiden Mannschaften mit u.a. Pokalen, Originaltrikots ab 1900, Schuhen und Bällen. Darüber hinaus sind Stadionführungen möglich.



Quelle: Museum im Stadion in Mailand [www.milano24ore.de/kultur-sport/fussball](http://www.milano24ore.de/kultur-sport/fussball)

Florenz: Der „Calcio Storico Fiorentino“, ein Fußballspiel in Kostümen des 16.Jhd., findet jährlich in Florenz auf der Piazza Santa Croce statt. Es gibt drei Wettkämpfe, in denen die Florentiner Stadtteile gegeneinander antreten, die am Namenstag des Stadtpatrons San Giovanni, den 24. Juni, ausgetragen.

## Spanien

Im Stadion Camp Nou (FC Barcelona) mit seinen 98.600 Plätzen befindet sich ebenfalls ein Fußballmuseum. Es ist das Bekannteste in Katalonien und zeigt die Geschichte des Fußballs, Trophäen, Fotografien etc.



Quelle: Museum im Barcelona Stadion [www.fcbarcelona.com](http://www.fcbarcelona.com)

Stadion Barcelona



Quelle: [www.stadionwelt.de](http://www.stadionwelt.de)



## Brasilien

Das Maracana Stadion in Rio de Janeiro ist mit 150.000 Plätzen das Größte der Welt.



Quelle: [www.stadionwelt.de](http://www.stadionwelt.de)



Quelle: [www.stadionwelt.de](http://www.stadionwelt.de)

## USA

**Sports Hall of Fame:** In den USA existieren über 100 “Sports Hall of Fame”. Sie sind meistens eine Mischung aus Museum und Freizeitpark. Die Eintrittspreise haben eine Spanne von 0 \$ bis ca. 10 \$.

Insgesamt existieren vier verschiedene Arten von „Halls of Fame“

- Nur eine Sportart wird explizit behandelt
- Ein besonderer Sportler wird geehrt
- Alle beliebten Sportarten eines Staates werden behandelt
- Olympia Museen und Sportstätten

Ein Beispiel ist die Virginia Sports Hall of Fame



Quelle: <http://www.vshfm.com>

In anderen Ländern haben Halls of Fame keine weite Verbreitung gefunden. Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt.

## **Australien**

In Australien befindet sich die New South Wales Hall of Champions. ([www.sports-centre.com.au/minigen/](http://www.sports-centre.com.au/minigen/) Sydney Olympic Park Sports Centre)

## **Puerto Rico**

In Puerto Rico ist das dortige “Museum of Sports” anzuführen.

## **Singapur**

Singapur hat das das „Singapore Sports Museum“ aufzuweisen.  
([www.sportsmuseum.ssc.gov.sg](http://www.sportsmuseum.ssc.gov.sg))

## **Neuseeland**

In Neuseeland ist Rugby Nationalsport mit ca. 500 Rugby-Vereinen. Dort befindet sich auch das 1.Rugbymuseum der Welt in Palmerston North.

Als eines der wenigen touristischen Angebote, die die Sportkultur des Landes zum Thema haben, ist die „American-Sports-Rundreise“ zu nennen. Nachfolgend ist der Ablauf der 13 tätigen Reise aufgeführt:

### **Beispiel: American-Sports-Rundreise**

#### **1. Tag: Toronto**

Sie beginnen eine Reise der Superlative ganz im Zeichen der amerikanischen Nationalsportarten Baseball, Football, Basketball und Eishockey. Lassen Sie sich von der Euphorie der Fans mitreißen.

**2. Tag: Toronto (Eishockey, Maple Leafs, oder Basketball, Raptors)** Nutzen Sie die Gelegenheit und sehen sich ein Profi-Spiel der Eishockeymannschaft der Toronto Maple Leafs an oder staunen Sie über die überragenden Größen der Basketballer der Raptors.

#### **3. Tag: Toronto – Detroit, 370 km**

Heute fahren Sie nach Detroit, Amerikas Autostadt Nummer Eins. Erfahren Sie interessante Stadt-Geschichte im Detroit Historical Museum.

#### **4. Tag: Detroit ( Tigers, Basketball)**

Lernen Sie die Lebensart der Amerikaner besser kennen und gehen Sie zu einem rasanten Spiel der Detroit Tigers. Sie werden schnell verstehen, warum sich Basketball so großer Beliebtheit erfreut.

#### **5. Tag: Detroit – Chicago, 455 km**

Heute führt Sie die Tour nach Chicago am Lake Michigan. Spüren Sie den besonderen Char-

me der Stadt des Blues zum Beispiel in einer der zahlreichen Musikbars.

**6. Tag: Chicago (Basketball, Chicago Bulls)**

Heute könnte als Highlight des Tages ein Basketball-Spiel der legendären Chicago Bulls auf Ihrem Programm stehen. Die weltbesten Spieler werden Ihnen ein atemberaubendes Sportereignis bieten.

**7. Tag: Chicago**

Verbringen Sie den Tag zum Beispiel im „Loop“, wie die Innenstadt Chicagos genannt wird. Hier haben Sie eine große Auswahl an Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten.

**8. Tag: Chicago – Indianapolis (Colts, Football), 288 km**

In Indianapolis lockt heute ein Football-Spitzenspiel der Colts. Amerikas Nationalsportart Nummer Eins wird Sie in Ihren Bann ziehen.

**9. Tag: Indianapolis – Columbus (Blue Jackets, Eishockey), 280 km** Indianapolis ist nicht nur ein Mekka des Motorsports, sondern auch sehr bekannt durch den dort beheimateten Eishockeyverein der Blue Jackets, die erfolgreich in der NHL vertreten sind. Lassen Sie sich auf keinen Fall eine packende Partie entgehen.

**10. Tag: Columbus – Cleveland (Indians, Baseball), 230 km**

Einmal die spannungsgeladene Luft in einem Baseballstadion atmen, dieser Traum kann für Sie heute bei einem Spiel der Cleveland Indians in Erfüllung gehen. Sie werden begeistert sein!

**11. Tag: Cleveland – Niagara Falls, 342 km**

Das heutige Etappenziel sind die berühmten Niagara Fälle, die Hunderte Meter in die Tiefe stürzen. Sie werden von diesen Naturgewalten fasziniert sein und sollten auf jeden Fall Ihre Regenjacke zur Hand haben.

**12. Tag: Niagara Falls**

Erleben Sie die unvorstellbaren Wassermassen hautnah, zum Beispiel bei einer der Rundfahrten mit dem Boot oder beim Fußmarsch durch den Table Rock Tunnel. Aus der Luft ist das Ganze auch bei einer Fahrt mit der Seilbahn zu sehen.

**13. Tag: Niagara Falls – Toronto, 120 km**

Nach einer kurzen Fahrt kommen Sie an Ihren Ausgangspunkt zurück. Während des Rückflugs haben Sie die Gelegenheit, die fantastischen Eindrücke noch einmal Revue passieren zu lassen.

**Leistungen:** 12 Übernachtungen in Hotels der gebuchten Kategorie oder gleichwertiger Alternative, Hotelsteuern, Pro Person 4 Eintrittskarten für verschiedene Sportarten inklusive, 1 Mietwagen der gebuchten Kategorie inklusive 1. Tankfüllung, unbegrenzter Freimeilen, Vollkaskoversicherung (CDW) ohne Selbstbeteiligung, Ausnahme New York (US \$ 100). Haftpflichtversicherung über 1 Million Euro, lokale Steuern und Zuschläge.

Quelle: [www.canusa.de](http://www.canusa.de)

Darüber hinaus ist es selbstverständlich möglich mit kommerziellen Reiseveranstaltern in eine Vielzahl von Ländern zu reisen und dort Fahrrad-, Trekking-, Kanutouren etc. zu unternehmen. Allerdings bestehen diese aus einer festen Route die meistens nicht veränderbar ist. Diese Routen werden entweder von den Reiseveranstaltern festgelegt oder von den jeweiligen Destinationen entwickelt. Sport bzw. sportliche Bewegung sind hier jedoch eher Mittel zum Zweck. In der Regel stehen kulturelle Sehenswürdigkeiten im Vordergrund oder die Bewältigung einer festgelegten Strecke. Eine Verbindung von Sport – Geschichte – Kultur wird in der Form wie es die Deutsche Fußball Route - NRW vorsieht, nicht angeboten.

### 3 Touristische Themenrouten in Deutschland

Insgesamt existieren in Deutschland über 150 Ferienstraßen und -routen, die entweder landschaftsbezogen oder themenbezogen sind. Zahlreiche touristische Routen wurden entlang historischer Trassen gelegt, die schon in früheren Jahrhunderten als Handels- und Heerstraßen genutzt wurden und vor allem kulturhistorische Themen aufgreifen. Neben diesen thematisch angelehnten Ferienstraßen gibt es touristische Routen durch besonders attraktive Landschaften. So ist bspw. die Deutsche Alpenstraße ist die älteste Ferienstraße (Gründung 1927). Nach 1946 wurden dann die meisten Ferienstraßen, überwiegend in den alten Bundesländern gegründet. Zur Steigerung des Incoming Tourismus wurde 1950 die Romantische Straße gegründet. Sie gilt im Ausland, neben der Deutschen Märchenstraße und der Burgenstraße, als die bekannteste deutsche Ferienstraße. Rein begrifflich gibt es sowohl die Variante "Route", wie auch die Kennzeichnung "Straße". Ein nennenswerter Unterschied ist allerdings nicht erkennbar. Der Aufbau der Themenrouten ist weitgehend ähnlich. Routen mit Bezug zur Architektur oder besonderen Gebäuden (z.B. dt. Fachwerkstraße, Europäische Route der Backsteingotik, Klosterroute, Loreley und Burgenstraße usw.) orientieren sich überwiegend entlang dieser Stationen. Andere Straßen oder Routen verfolgen alte Wege sowie Strecken, die einst berühmte Persönlichkeiten zurückgelegt haben. Beispiele hierfür sind die dt. Fährstraße, dt. Fehnroute, Goethestraße, historische Ochsenstraße usw. Nur wenige Routen sind vergleichbar mit der Deutschen Fußball Route – NRW, die nicht nur hinsichtlich bedeutsamer Personen oder wichtiger Gebäude interessant ist. Hier vereinigen sich die Personen (Fußballer, Trainer, Manager, Vereine, Fans) mit der Bedeutung der lokalen Gegebenheiten (Stadien, Museen, Trainingsplätze, geschichtsträchtige Orte der Fußballgeschichte).

**Tabelle 1: Ausgewählte Themenrouten in Deutschland**

Alte Salzstraße	Ferienstraße – Bergstraße	Oranier Route
Badische Spargelstraße	Glasstraße	Osning-Route
Deutsche Alleenstraße	Goethestraße	Rheinischer Sagenweg
Deutsche Alpenstraße	Grüne Straße – Route Verte	Romantische Straße
Deutsche Edelsteinstraße	Historische Ochsenstraße	Römerstraße Neckar-Alb
Deutsche Fachwerkstraße	Hohenzollernstraße	Route der Industriekultur
Deutsche Fährstraße	Idyllische Straße	Sächsische Silberstraße
Deutsche Fehnroute	Kannenbäckerstraße	Schwäbische Albstraße
Deutsche Limes-Straße	Käsestraße Schleswig-Holstein	Schwarzwald-Bäderstraße
Deutsche Märchenstraße	Klassikerstraße	Schwedenstraße
Deutsche Motorradstraße	Klosterroute Nordschwarzwald	Sissi-Straße
Deutsche Sielroute	Liebliches Taubertal	Straße der Romantik

Deutsche Spielzeugstraße Deutsche Tonstraße Deutsche Uhrenstraße Deutsche Weinstraße Europäische Route der Backsteingotik	Loreley- und Burgenstraße Nibelungen-Siegfriedstraße Niedersächsische Milchstraße Niedersächsische Spargelstraße Oberschwäbische Barockstraße	Straße der Romanik Straße der Stauer Straße der Weserrenaissance Thüringer Porzellanstraße Via Claudia Augusta Westfälische Mühlenstraße
---	---	---

Quelle: div. Internetadressen

## Erläuterung und Veranschaulichung anhand einer Beispielroute: “Die Klassikerstraße”

Die Klassikerstraße wurde bewusst ausgewählt, da diese nicht generell an Gebäude gebunden ist, sondern ähnlich wie die Fußballroute eng mit dem damaligen Arbeiten und Leben der Persönlichkeiten verbunden ist. (Weitere Informationen zu dieser Ferienroute sind im Internet unter [www.thueringen-tourismus.de](http://www.thueringen-tourismus.de) zu finden.)

**Abbildung 1: Übersicht über die Route der Klassikerstraße:**



Eisenach – Erfurt – Gotha – Ilmenau – Meiningen – Rudolstadt – Saalfeld – Weimar

Kurzbeschreibung der Klassikerstraße mit Informationen zu den einzelnen Städten: Tourismus GmbH (ggf. Links zu einzelnen Städten) – Anfahrt - Kurzbeschreibung der jeweiligen Stadt – Aktuelles – Landschaft - Reiseangebote (Pauschalangebote) - Wanderwege / Radwege – Verkehr - Unterkunftssuche (mit verschiedenen Suchoptionen) – Sehenswürdigkeiten - aktuelle Events.

### Fazit zur Klassikerstraße

Insgesamt sind der Aufbau und die Navigation durch die Internetseite der Klassikerstraße gelungen, sofern man sich für die Orte allgemein interessiert. Bedauerlicherweise finden sich Mängel im durchgängigen Bezug der angebotenen Leistungen zur eigentlichen Route. So gibt es zwar vielfältige Möglichkeiten in Thüringen „Land und Leute“ kennen zu lernen, die Suche nach speziellen Punkten der Klassikerstraße erweist sich jedoch als recht aufwändig und zeitraubend. Der eigentliche Hauptzweck (Informationen zur Klassikerstraße) wurde durch ein Übermaß an anderweitigen Informationen weitgehend verdrängt. Die Recherche nach passenden Ausflügen und Sehenswürdigkeiten hat mehrere Stunden in Anspruch genommen.

Wünschenswert wäre eine Vereinfachung der Suche nach bestimmten Sehenswürdigkeiten (z.B. in Verbindung mit Luther, Schiller, Goethe) und eine Übersicht, die ausschließlich darauf Bezug nimmt.

In Anlehnung an die o.g. Klassikerstraße könnten verschiedene Stationen der Thüringer Klassikerstraße Anregungen für die Deutsche Fußballroute - NRW geben:

### Tabelle 2: Strukturelle Verbindungen zwischen „Klassikeroute“ und „DFR-NRW“

Bachhaus in Eisenach: Gedenkstätte, Museum, Konzertort	=> Fußballstadien als Museen und Veranstaltungsorte
Georgenkirchein Eisenach: Taufkirche von J.S. Bach	=>ggf. Kirche und Fußball (Diskussion)
Krim-Krakow-Haus in Weimar: bürgerliche Wohnkultur in klassischer Zeit	=> Arbeitersiedlungen im Ruhrgebiet
Vereinskirchen und/oder Gemeinden Reuter-Wagner-Museum in Eisenach: Wohnvilla von Reuter	=> Leben und Arbeiten der Fußballer/Sportler
Fürstengruft mit Gräbern Schillers und Goethes in Weimar	=> evtl. Friedhof mit Grabstätten bekannter Sportler
Staatskanzlei in Erfurt: Arbeitsplatz von Goethe	=> z.B. Bergwerke im Ruhrgebiet
Eckhof-Theater in Gotha	=> Architektur und Kultur (z.B. Kolosseum Theater in Essen)



Englischer Garten mit Denkmälern der “Klassiker” in Meiningen	=> Natur und Kultur auf der Route, z.B. Landschaftspark Nord in Duisburg
Führung: Schiller als Asylsuchender durch Meiningen	=> Persönliche Schicksale, persönliche Erlebnisse
Schillerwanderweg: Strecken, die einst Schiller lief	=> z.B. Trainingsstrecken der Sportvereine als Lauf-, Radwege
Die Glocke: Glockengießerei in Rudolstadt (hier holte sich Schiller Anregungen für sein “Lied von der Glocke”)	=> Beispiel um andere Sehenswürdigkeiten mit der Route zu verbinden
Goethe- Dinner, Bach-Menü ...	=> Regionale Küche, Büdchenkultur...

Die Klassikerstraße wird eng mit den Personen der “Klassik” in Verbindung gebracht, wie z.B. Schiller, Goethe, Bach u.a.. Auch die Städte entlang der Fußballroute NRW zählen zahlreiche durch den Sport bekannte Persönlichkeiten zu „ihren Töchtern und Söhnen“, die aus kulturhistorischer Sicht selbstverständlich nicht vergleichbar mit Schiller, Goethe und Bach sind, aber innerhalb des historisch jungen kulturellen Teilbereichs Fußballsport eine herausragende Stellung einnehmen. (hier nur auszugsweise: Dieter Kürten - Sportjournalist aus Duisburg, Lothar Emmerich - Fußballer aus Dortmund, Günter Netzer - Fußballer aus Mönchengladbach)

Zusammenfassend können wir festhalten, dass die Fußballroute NRW die Möglichkeit bietet eine Route zu entdecken, die nicht nur eine Aneinanderreihung von Gebäuden darstellt, sondern die Verbindung zwischen den Gebäuden, Ereignissen und den Persönlichkeiten (und deren Biographien) herstellt. Das Wirken der Personen und ihre Verbindungen stehen hierbei ebenso im Vordergrund, wie andere touristische Attraktionen (Landschaft, Freizeit- und Kulturangebote) entlang der Route. Entlang der Route haben zahlreiche Persönlichkeiten der Region, die durch den Sport oder andere gesellschaftliche Bereiche überregionale Bekanntheit erlangt haben, ihre Spuren hinterlassen.

## 4 Potentielle Angebote und Zielgruppen der DFR-NRW

Die Angebote der Deutschen Fußball Route – NRW sollten sich auf verschiedene Themen beziehen, die wiederum einzelne Bausteine beinhalten. Im Einzelnen sind dies die Bereiche „Sport sehen“. Hier geht es vor allem darum, als Zuschauer das Training und/oder ein Bundesligaspiel sehen zu können. Unter dem Angebotsthema „Kontakt haben“ sollten diverse Möglichkeiten eröffnet werden, mit Spielern, Betreuern, Trainern, Fangruppen oder dem Management in Kontakt zu treten. Darüber hinaus sind Themen touristisch zu entwickeln, die unter „Engeres und weiteres Sportumfeld wahrnehmen“ fallen. Zum ersten Themenfeld sind Besuche der Stadien und dort befindlicher Museen zu fassen, aber auch die Trainingsstätten und die Geschäftsstellen als so genannte „Schaltzentralen“ des Fußballs. Auch das weitere Sportumfeld kann interessant aufbereitet werden. Hier handelt es sich um alte Stadien (z.B. Glückaufkampfbahn), Trainings- bzw. Laufstrecken der Mannschaften aber auch „typische Wege“ wie früher Fangruppen zum Stadion „gepilgert“ sind. Siehe dazu auch das bereits bestehende Angebot der Tourismus Marketing Gelsenkirchen „Touristische WeGe“, die ein Angebot „Auf Schalke Gehen“ entwickelt haben. In Verbindung mit dem Thema „oral history“ können hier Geschichten wieder lebendig erzählt und nachempfunden werden. In diesem Zusammenhang ist weiterhin von Interesse der Bereich „Fußball und (Alltags)kultur“. Es geht hier vornehmlich um die geschichtliche Verbindung des Fußballs zur Region mit seinen (früheren) Industrien wie Bergbau, Stahl- und Eisenhüttenindustrie. Wo entwickelten sich die Spieler damals, unter welchen Bedingungen haben sie gearbeitet, wo haben sie gelebt. Die erfolgreich bestehende „Route der Industriekultur“ bietet hier gute Anknüpfungspunkte wie bspw. Zeche Zollverein, Landschaftspark Duisburg-Nord, Arbeitersiedlungen, aber auch diverse Gaststätten, Kneipen, (evt. auch Kioske oder Pommesbuden) als Anlaufstellen der früheren und jetzigen Fans. Das Thema „Medien“ kann in zweifacher Hinsicht aufbereitet werden. Zum einen dienen Fotos, Zeitungsberichte, Radioaufnahmen und Fernsehdokumente dazu, sich zu erinnern, Geschichte und Geschichten nachvollziehen zu können und vielleicht auch Beziehungen zur heutigen Zeit herzustellen. Zum anderen sind moderne Medien auch in der Lage, ansetzend bspw. an schon bestehende innovative Museumskonzeptionen, Multimediale und vor allem interaktive Möglichkeiten zu eröffnen, sich Fußballgeschichte aber auch Aktuelles medial begleitet anzueignen. Verwiesen sei hier auf den Wasserturm „Aquarius“ in Mülheim a.d. Ruhr als Ankerpunkt der Route der Industriekultur. Hier wird das Thema Wasser in seiner ganzen Vielfalt multimedial und interaktiv aufbereitet.

Über dieses stationäre Konzept hinausgehend ist u.a. auf die Angebote der Oberharzer Bergwerksmuseen (Clausthal-Zellerfeld) zu verweisen, die Bergbaugeschichte mit einem mobilen Pen-PC außerhalb des Museums auf einer Tour an den historischen Orten „in situ“ vermitteln können. Zu den bislang entwickelten Themen und Bausteinen kommt nun noch ein weiterer Bereich, der jedoch auch innerhalb aller anderen Themen eine bedeutsame Rolle spielen sollte. Gefasst wird dieser Themenbereich als „oral history“, in der ehemalige Spieler, Betreuer, Trainer, Fans und Pressevertreter als authentische Zeitzeugen einen lebendigen Beitrag zum Gelingen der Deutschen Fußball Route – NRW beitragen sollten. Die Qualität der Route hängt stark davon ab, ob es gelingt, einzelne Tourenangebote oder auch Veranstaltungen mit diesen Personen zu verbinden. Abbildung nn gibt noch mal zusammenfassend die einzelnen Themen und Bausteine wieder.

**Tabelle 3: Themen und Bausteine der DFR-NRW**

<b>Themen:</b>	<b>Einzelne Bausteine:</b>
„Sport sehen“	Training sehen Spiel sehen
„Kontakt haben“	Spieler, Betreuer, Trainer Fangruppen Management
„Engeres Sportumfeld wahrnehmen“	Stadion, Museum, Trainingsstätte, Geschäftsstelle als „Schaltzentrale“
„Weiteres Sportumfeld wahrnehmen“	Wege Trainingsstrecken Alte Stadien
„Fußball und (Alltags)kultur“	Industriekultur Gaststätten/Kneipen/Kioske/Pommesbuden Arbeitersiedlungen
„Fußball und Medien“	Filmdokumente Zeitungsberichte Radiosendungen Multimediale Vermittlung
„Oral History“	Ehemalige Spieler, Betreuer, Trainer, Fans, Pressevertreter

Die Zielgruppen für die Deutsche Fußball Route – NRW lassen sich (vorerst) in neun verschiedene Segmente unterteilen.<sup>1</sup> Internationale Fans die zu den U-Cup, UEFA-Cup und (hoffentlich) Champions-League-Spielen gegen nordrhein-westfälische Fußball-Clubs anreisen, stellen eine wesentliche Zielgruppe für die DFR-NRW dar. Die Aufenthaltsdauer zu diesen Spielen ist i.d.R. länger als bei Bundesligaspielen, so dass die Angebote auf entsprechende Nachfrage stoßen sollten. Ausländische Gäste, die aus touristischen oder schäftlichen Motiven Nordrhein-Westfalen besuchen, gehören ebenfalls zur primären Zielgruppe, denen Fußball als Teil der Alltagskultur in NRW zu vermitteln ist. „Normale Städtereisende“ (aus Deutschland) werden eher zufällig auf die Angebote der DFR-NRW stoßen. Für sie wird das Thema Fußball ein Nebenmotiv ihrer Reise darstellen und bei Interesse nebenbei „konsumiert“. „Junge Fangruppen“ können im Rahmen von Fußball-Bundesligaspielen die Angebote der DFR-NRW nutzen. Es handelt sich überwiegend um einen Personenkreis, dem zu den Spielen zeitlich und finanziell enge Grenzen gesteckt ist. Hier besteht jedoch die Chance mit günstigen Übernachtungsangeboten und über den Kontakt mit „Ehemaligen“ für eine längere Verweildauer am Spielort bzw. in der Region zu motivieren. „Ältere Sympathisanten“ sind Personen, die aus einem Einzugsgebiet von bis zu 100 km zu den Bundesligaspielen anreisen. Dieser Personenkreis der vorwiegend männlichen Fußballsympathisanten dürfte an der Thematik aufgrund ihrer früheren Erfahrungen sehr interessiert sein. Ähnlich motiviert dürfte der Personenkreis der jetzigen Väter (und Großväter) sein, die ihren Kindern (i.d.R. Söhnen) verschiedene Themen des Fußballs vermitteln wollen. Nahe liegend sind bspw. autobiographische Motive, mit den Kindern dort (wieder) zurückzukehren wo man selber in Kindheit und Jugend gespielt oder zugeschaut hat. Eine weitere Zielgruppe sind die so genannten „Groundhopper“. Dieser wachsende Personenkreis hat einen sehr ausgeprägten, bisweilen stark fixierten Fokus auf das Thema Fußball, so dass die Angebote wie bspw. der „Pilgerpass“ durchaus auf Zustimmung stoßen. Darüber hinaus sind im Rahmen der von den jeweiligen lokalen Tourismus-Marketing-Organisationen bzw. von den Incoming-Agenturen und Reiseveranstaltern zu entwickelnden Wochenend-Angebote Paare für eine Städtereise zu motivieren.

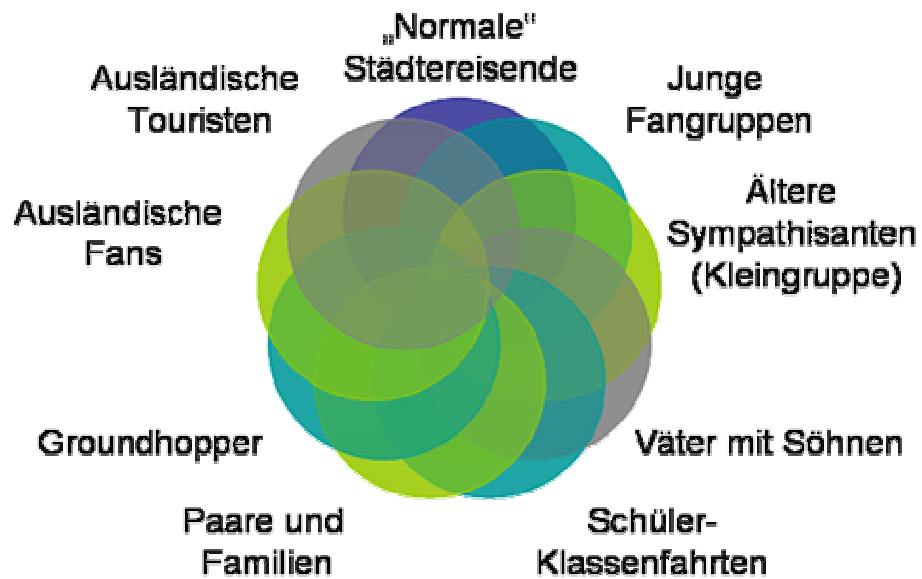
Schließlich sind Jugendliche im Rahmen von Klassenfahrten als Zielgruppe für die DFR-NRW zu benennen. Inwieweit Klassenfahrten direkt und ausschließlich auf das Thema Fußball zugeschnitten werden können ist fraglich und soll in den nachfolgenden Kapiteln behandelt werden. Mit den weiter zu entwickelnden

---

<sup>1</sup> Die einzelnen Zielgruppen müssten in weiteren Forschungsvorhaben konkret nach ihrer Motivation zur DFR-NRW befragt werden, um zielgruppenadäquate Angebote zu entwickeln.

Angeboten der drei Sportschulen in Nordrhein-Westfalen kann jedoch die Thematik Fußball innerhalb von Klassenfahrten deutlich verankert werden.

**Abbildung 2: Zielgruppen der DFR-NRW**



## 5 Jugendliche als Zielgruppe der DFR-NRW

Das Hauptaugenmerk bei der Zielgruppe der Jugendlichen wird in den folgenden Kapiteln auf das touristische Segment der Klassenfahrten gelegt. Hierzu sollen nachfolgend konkrete Angebote entwickelt werden, die die Sportschulen des WFLV nach außen vermarkten können. Darüber hinaus werden auch inhaltliche Möglichkeiten für eine Verbindung zur Deutschen Fußball Route –NRW eröffnet. Zuvor soll jedoch das touristische Segment der Klassenfahrten hinsichtlich seines Potentials für Nordrhein-Westfalen näher beleuchtet werden.

### 5.1 Klassenfahrten nach NRW<sup>2</sup>

Der Begriff Klassenfahrten subsumiert sich unter den Oberbegriff „Schulfahrten“ und stellt somit einen Angebotsbereich in diesem Segment dar.

#### Abbildung 3: Arten von Schulfahrten:

- Klassen-, Kurs- und Studienfahrten
- Schullandheimaufenthalte
- Fahrten zur politischen Bildung
- internationale Begegnungen (z. B. Schüleraustausch oder Fahrten anlässlich von Schulpartnerschaften)
- Fahrten mit sportlichen Schwerpunkt (z. B. Schulsportkurse)
- Betriebsbesichtigungen und –erkundungen (ausbildungsbezogene Fahrten)
- Schulwanderungen oder Wanderfahrten
- Exkursionen
- Fahrten zu Wettkämpfen oder Wettbewerben (z. B. Sportwettbewerbe)
- Chor- und Orchesterfahrten
- religiöse Freizeiten (z. B. Besinnungstage)
- Fahrten von Arbeitsgemeinschaften oder Projektgruppen

Quelle: Stratmann 2003, S. 29

---

<sup>2</sup> Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf eine Forschungsarbeit, die von Frau Daniela Stratmann im Jahr 2003 an der Fachhochschule Gelsenkirchen, Abt. Bocholt unter dem Titel: „Schulfahrten: Potenzialanalyse und Vermarktungsmöglichkeiten am Beispiel der Destination Ruhrgebiet.“ durchgeführt wurde.

Als allgemeine Ziele von Schulfahrten werden genannt:

- Vertiefung, Veranschaulichung, Erweiterung, Ergänzung von Unterrichtsinhalten
- Festigung des Klassenverbandes
- Heranführung an politisch, wirtschaftlich, naturkundlich, kulturell oder historisch bedeutsame Stätten
- Förderung von Verständnis für Kultur, Geschichte, Heimat und Umwelt- / Naturschutz
- Vermittlung neuer Erfahrungen und Erlebnisse
- Beitrag zur Gesundheits- und Umwelterziehung
- Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung (auch im Urlaub / auf Reisen)

Auf Schüler bezogene Ziele werden genannt:

- Entfaltung und Stärkung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers
- Entwicklung und Förderung von Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Sozial- und Gemeinschaftsfähigkeit, soziale Verantwortung/soziales Verhalten, Kooperationsbereitschaft, Toleranz und Akzeptanz, Kreativität, Fantasie, Selbstdisziplin, Sorgfalt, Ausdauer, Gewissenhaftigkeit, technischen Fertigkeiten
- Entfaltung der Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Bereicherung des individuellen Erfahrungsschatzes

Auf Lehrer bezogene Ziele werden genannt:

- Zuwendung zu Schülern
- Festigung und Verbesserung der Vertrauensbasis
- Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses

Als zusätzliche Ziele werden genannt:

- Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Gesellschaften bei Auslandsfahrten:
- interkulturelle Erziehung
- Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse
- Erwerb von Sprachkenntnissen
- Vermittlung von Toleranz und Akzeptanz

Nach Berechnungen des Bundes Forums für Kinder- und Jugendreisen beläuft sich das Volumen der Schülerreisen in Deutschland auf schätzungsweise zwei Millionen Reisen. Durchschnittlich werden hierzu ca. 150 € pro Person ausgegeben, so dass von einem Gesamtumsatzvolumen von ca. 300 Millionen € auszugehen ist. Fahrten in das Ruhrgebiet werden hauptsächlich von den Jahrgangsstufen 7 bis 11 aus Nordrhein-Westfalen oder den angrenzenden Bundesländern gebucht. Die Größe der Gruppen erhöht sich zunehmend auf bis zu 70 Personen, da aus Kostengründen oftmals zwei Klassen ihre Schulfahrt gemeinsam unternehmen. Die Aufenthaltsdauer liegt durchschnittlich bei drei bis vier Tagen.

Nordrhein-Westfalen wird anhand der von Stratmann (2003) erhobenen Daten zu 6,6 % als Reiseziel gewählt. Die Jahrgänge der Sekundarstufe I unternehmen eher seltener Reisen ins Ausland und stellen somit die Hauptzielgruppe dar. Entscheidungsträger für die Schulfahrten sind überwiegend die Lehrer und Schüler gemeinsam. Die Eltern spielen eine eher untergeordnete Rolle bei der Entscheidungsfindung. Hauptkriterien für die Reiseentscheidung sind die gute Erreichbarkeit des Reiseziels sowie die gute Verkehrsinfrastruktur vor Ort. Die Fahrzeit zum Reiseziel ist demgegenüber von etwas nachrangiger Bedeutung. Insbesondere das Kulturangebot und in der Bedeutung nachfolgend das Freizeitangebot sind für die Lehrer besonders wichtig. Hauptsächlich wurden von den befragten Lehrern die Bereiche Kultur, Geschichte, Sport und Natur, sowie naturwissenschaftliche Aspekte (Erdkunde und Biologie), genannt. Das konkrete Programm der letzten Schulfahrt beinhaltete bei den meisten Fahrten Stadtbesichtigungen, teilweise mit Führungen oder Erkundungen durch Stadtrallyes, Besuche von Museen oder Ausstellungen sowie Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten. Danach folgten sportliche Aktivitäten wie etwa Radtouren, Wintersport oder Wanderungen sowie der Komplex von Theater-, Kino- oder Musicalvorstellungen.

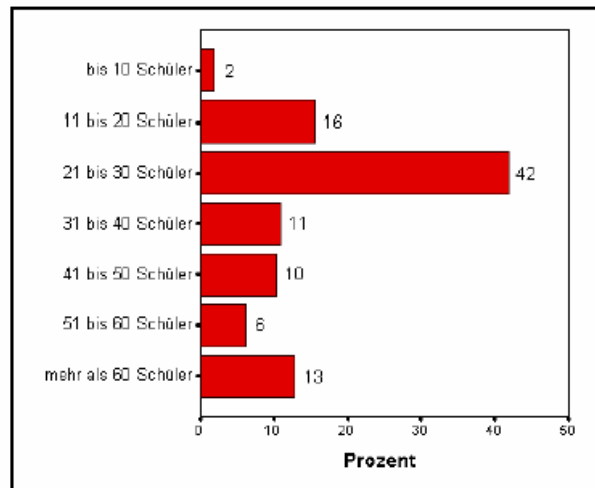
Kaum verwunderlich ist die Orientierung auf ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis der durchgeführten, bzw. von Reiseveranstaltern angebotenen Schulfahrten. Bemerkenswert an den weiteren Ergebnissen von Stratmann ist die Tatsache, dass der Großteil der Lehrer den ausgewählten Ort aus eigener Erfahrung kannte oder aufgrund von Empfehlungen durch Kollegen (aber auch Eltern, Freunde und Bekannte) ausgewählt wurde.

Schulfahrten verteilen sich überwiegend auf zwei Saisonzeiten, die sich auf die Monate April bis Juni sowie September/Oktober konzentrieren. Kürzere Fahrten (zwei bis drei Tage) werden überwiegend von den Jahrgangsstufen 5-6 un-



ternommen. Fahrten von sechs oder sieben Tagen Dauer (häufig ins Ausland) sind demgegenüber eher auf die Jahrgangsstufen 12-13 konzentriert. Die Verteilung der Gruppengröße mit dem Schwerpunkt auf den Bereich von 21 bis 30 Schülern zeigt Grafik 1.

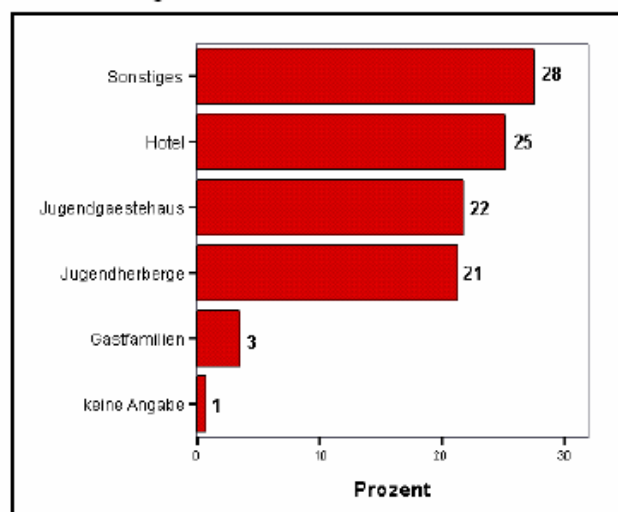
**Grafik 1: Gruppengröße von Schulfahrten:**



Quelle: Stratmann 2003, S. 62

Bei der Wahl der Unterkunft werden überwiegend Jugendherbergen und Jugendgästehäuser bevorzugt. Hotels haben für Inlandsreisen nur eine geringe Bedeutung, im Gegensatz zu Auslandsreisen.

**Grafik 2: Unterkunftsarten bei Schulfahrten**



Quelle: Stratmann 2003, S. 65

Die Anreise erfolgt überwiegend mit Reisebussen (64,3 %) sowie mit der Bahn (30,6 %). Das Bild ändert sich etwas während des Aufenthaltes. Hier reduziert sich die Nutzung des Reisebusses aus Kostengründen auf 44 %, so dass der Wert für öffentliche Verkehrsmittel auf 40,9 % ansteigt.

Annähernd drei Viertel der Schulfahrten sind durch eine Kostenobergrenze in ihrem Ausgabeverhalten begrenzt. Durchschnittlich steht den Schülern ein Betrag von 241 € zur Verfügung. Mehr als die Hälfte der Lehrer (56,2 %) beabsichtigt in Zukunft die jeweiligen Leistungen separat zu buchen. Annähernd 30 % wollen demgegenüber auf das Angebot eines Spezialreiseveranstalters zugreifen.

Zu den Begründungen des unterschiedlichen Organisations- bzw. Buchungsverhaltens führt Stratmann aus: „Diejenigen Lehrer, die ihre Schulfahrten lieber separat buchen wollen, begründen ihre Entscheidung hauptsächlich mit der größeren Individualität, Flexibilität und Unabhängigkeit bei der Organisation der Reise. Auch gehen sie davon aus, dass eine Abstimmung auf die Schülergruppe leichter vorgenommen, auf Wünsche eingegangen und eine Zielsetzung besser umgesetzt werden kann. Des Weiteren merken sie unter anderem das Fehlen guter Veranstalterangebote an und halten die eigene Organisation für besser. Mitunter haben die Lehrer Spaß an der Organisation von Schulfahrten und bevorzugen daher die separate Buchungsweise. Die Befürworter der Buchung bei Spezialreiseveranstaltern sehen Vorzüge vor allem in der Erleichterung und Arbeitsersparnis bei der Organisation. Auch wird den Veranstaltern ein gutes Know-how zugesprochen, das in guten und oft variablen Angeboten resultiert. Ein weiterer Vorteil wird darin gesehen, dass man für alles nur *einen* Ansprechpartner hat. Einige Lehrer machen auch hier darauf aufmerksam, dass die Art der Buchung von Ziel und Angebot abhängt.“ (Stratmann 2003, S.69)

Die Organisation erleichtern würden neben der internen Unterstützung innerhalb der Schule darüber hinaus detaillierte Angaben zu Adress-, Preis-, Angebots- und Unterkunftsverzeichnissen sowie Hinweise auf eventuelle Schwierigkeiten im Zielgebiet für die Gruppen. Weiterhin sollten Hinweise auf mögliche Zusatzkosten vor Ort gegeben werden. Angebote im so genannten Baukasten- bzw. Modulsystem werden ebenso befürwortet wie eine Betreuung vor Ort.

## **5.2 Befragung zu Klassenfahrten nach NRW mit Sport- und Fußballkontexten - Methodik**

Die von Stratmann durchgeführte Befragung von Gymnasiallehrern speziell zum Ruhrgebiet hatte u.a. auch die spontanen Assoziationen zur dieser Region zum Thema. Überwiegend wurden die Themen Industrie und Bergbau, Strukturwandel und Natur von den Personen genannt, deren Schule außerhalb Nordrhein-Westfalens lag. Lehrer, deren Schule in Nordrhein-Westfalen lag, nannten in folgender Reihe das Kultur- und Freizeitangebot, Strukturwandel sowie Industrie und Bergbau. „Der Großteil der Befragten hatte (noch) keine Schulfahrt in das Ruhrgebiet unternommen, wobei sich dies aber 51,3% vorstellen können. Sie begründen dies mit dem vielfältigen Angebot und der Attraktivität des Ruhrgebiets sowie der Möglichkeit, Unterrichtsinhalte vertiefen zu können. Diejenigen, für die eine Schulfahrt in das Ruhrgebiet nicht vorstellbar ist, argumentieren zumeist mit der Entfernung der Schule zum Ruhrgebiet (zu nah oder zu entfernt) oder mit der Verfolgung anderer Zielsetzungen.“ (Stratmann 2003, S. 77)

Um das weitere Interesse an Klassenfahrten nach NRW, insbesondere aber an der Thematik Fußball in einem Pre-Test (n=8) nachvollziehen zu können, wurden über die Internetseite [www.schulweb.de](http://www.schulweb.de) Adressen von Gymnasien aus den Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gelistet. (Fragebögen siehe Anhang) Die Schulen wurden per Mail angeschrieben und konnten den Fragebogen auf der Seite der Fachhochschule Gelsenkirchen, Abt. Bocholt ausfüllen. Es stellte sich im weiteren Verlauf heraus, dass nicht alle angegebenen Adressen aktuell und teilweise nur die Adressen der Systemadministratoren angegeben waren. Ein Fragebogen zielte vorwiegend auf allgemeine Ziele innerhalb Nordrhein-Westfalens ab, der zweite Fragebogen konzentrierte sich überwiegend auf inhaltliche Angebote die im Kontext zur DFR-NRW stehen. Insgesamt soll die Befragung die von Stratmann zu Klassenfahrten ausgewiesenen Ergebnisse ergänzen. Eine repräsentative Erhebung ist weiteren Forschungsanstrengungen vorbehalten.

## **5.3 Befragungsergebnisse**

Die Orientierung der Sekundarstufe I auf Ziele innerhalb des Bundesgebietes und der Sekundarstufe II auf das europäische Ausland, insbesondere auf Städtereisen ist in der vorliegenden Erhebung ebenfalls erkennbar. Abgesehen von der (scheinbar nicht notwendigen) „Verbesserung des Lehrer-Schüler-

Verhältnisses“ wurden alle anderen Hauptaufgaben und -ziele mehrfach genannt. Positive Äußerungen zu NRW wurden hinsichtlich der kulturellen Vielfalt getätigt. Negative Äußerungen bezogen sich auf die Industrie und die Verkehrssituation. Vorbehalte gegenüber dem Bundesland NRW und speziell gegenüber dem Ruhrgebiet für eine Klassenfahrt bestehen jedoch nicht.

Zu den einzelnen Programmvorschlügen äußerten sich die fünf befragten Gymnasialrektoren sehr positiv zu den i.w.S. musealen Angeboten wie Bergbaumuseum Bochum, Zeche Zollverein, Archeologischer Park Xanten und Kölner Dom. Zustimmung erhielten auch die Angebote Arena auf Schalke, Duisburger Innenhafen, Deutsches Sport und Olympia Museum, Dopinginstitut Sporthochschule Köln und Landschaftspark Duisburg-Nord. Wenig Resonanz erhielten die eher konsumorientierten Angebote Phantasialand, CentrO Oberhausen, Alpincenter Bottrop. (Erläuterungen zu den einzelnen Angeboten siehe im Anhang.) Wie schon erwähnt, handelt es sich hier um einen Pre-Test. Die Tendenzen, die sich hier abzeichnen, müssten in einer umfangreicheren Studie noch validiert werden.

Fußball als Thema einer Klassenfahrt können sich die Befragten Gymnasialrektoren „eher nicht“ vorstellen. Zu den jeweiligen Angebotsthemen äußerten sich die Lehrer jedoch in einzelnen Punkten durchaus positiv, so dass u.E. davon auszugehen ist, dass einzelne Module innerhalb einer Klassenfahrt aufgegriffen werden können.

Eine ausschließliche Orientierung einer Klassenfahrt auf das Thema Fußball bzw. auf die DFR-NRW ist demgegenüber wenig erfolg versprechend. Die konkreten Module werden im nachfolgenden Kapitel näher beschrieben.

## 5.4 Angebotsentwicklung

Fächerübergreifende Umsetzungsmöglichkeiten werden an den Schulen schon seit einem längeren Zeitraum diskutiert. Konkrete Vorschläge für das Fach Sport sind in Tabelle aufgelistet.

**Abbildung 3: Fächerübergreifende Umsetzungsmöglichkeiten des Themas Sport**

Fächerkombinationen	Beispiele
Biologie/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologie (Biotop-Kartierung, Auswirkungen von Klettersport auf Fauna und Flora; ...)</li> <li>• Herz – Kreislauf-Anpassung an Höhe und Belastung</li> <li>• 1. Hilfe, Sportschäden und Unfälle</li> <li>• Hormonausschüttungen beim Klettern</li> <li>• Ernährung und Training</li> </ul>
Chemie/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnesium, Colofonium: Zusammensetzung und Einsatz beim Klettern</li> <li>• Materialien für Klettergriffe (Zusammensetzung, Eignung, Verarbeitung, Gefährdung, ...)</li> </ul>
Deutsch/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verarbeitung eigener Klettererlebnisse (sprachlich, schriftlich)</li> <li>• Dokumentationen (Berichte für Zeitungen, Fotodokumentation, Videodokumentation, ...)</li> </ul>
Geschichte/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Entwicklung des Klettersports</li> <li>• Sportliche und technische Entwicklungen</li> <li>• Klettermaterialien/Kletterbekleidung früher und heute</li> </ul>
Kunst/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerische Gestaltung einer Boulder-/Kletterwand, Gebäudegestaltung</li> <li>• Klettertechniken veranschaulichen aus Pappmaschee</li> </ul>
Informatik/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer Webseite</li> </ul>
Pädagogik/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzieherische Aspekte des Kletterns</li> </ul>
Philosophie/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Werten durch Klettern</li> </ul>
Physik/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kräfte (Schwerkraft erfahren, Flaschenzug), ...</li> <li>• Erdbeschleunigung, Fallgeschwindigkeit, freier Fall</li> <li>• Arbeit und Energie</li> </ul>
Politik/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Felsperrungen und Nutzungskonzepte (Hintergründe, Klettern als Freizeitsport, Klettern als Natursport, klettern als „Lokal-Tourismus“, ...)</li> <li>• Klettern als Trendsportart</li> </ul>
Psychologie/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Angst und zuviel Mut</li> <li>• Auswirkungen des Kletterns auf die Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Wahrnehmungen beim Klettern (Informationsverarbeitung, Anfänger, Fortgeschrittene, ...)</li> </ul>
Sozialwissenschaften/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialgefüge beim Klettern</li> <li>• Auswirkungen des Kletterns auf die Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Übernehmen von Verantwortung (für sich, für die Gesellschaft, ...)</li> </ul>
Technik/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Funktionsweise von Sicherungsgeräten, anderen kletterspezifischen Materialien, Sicherungstechnik</li> <li>• Sicherheitsprüfungen, Materialkunde</li> <li>• Technische Entwicklungen von Klettermaterialien</li> <li>• Seildehnung</li> </ul>
Werkan/Sport:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von Kletterelementen, Bearbeiten von Platten</li> <li>• Herstellung von Klettergriffen (Gesundheitsaspekte von Materialien beachten)</li> </ul>
Wirtschaftliche Fächer:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur Errichtung und Finanzierung einer Kletteranlage</li> </ul>

Für das Segment der Klassenfahrten wurden nun konkrete Bausteine entwickelt, die in Anlehnung und Verbindung mit der DFR-NRW umgesetzt werden können.

**Tabelle 4: Fächerübergreifende Umsetzungsmöglichkeiten für das Segment Klassenfahrten in Verbindung mit der DFR-NRW**

Geschichte und Fußball	Fußball im Kontext der deutschen Geschichte: NS-Zeit, WM 54, Besuch des Hauses der Geschichte Bonn, Sport- und Olympiamuseum Köln
Biologie/Chemie und Fußball	Was bringt Doping in Sportsportarten? Besuch des Dopinginstituts der Deutschen Sporthochschule Köln
Religion und Fußball	Wie ist das Verhältnis von Kirche und Fußball (Sonntags auf dem Fußballplatz), Welchen Einfluss haben die unterschiedlichen Religionen auf das Körperbild?
Kunst/Architektur und Fußball	Architektur von Sporthallen und Fußballarenen (bspw. Arena auf Schalke)
Geographie und Fußball	Strukturwandel im Ruhrgebiet, Wie verändert sich die Region (bspw. Landschaftspark Duisburg-Nord, Bergbaumuseum Bochum) und wie verändert sich der Fußball?
Politik/Sozialkunde und Fußball	Vergabepraxis von Sportgroßveranstaltungen, Wirtschaftsmacht = Fußballmacht?
Pädagogik und Fußball	Schule und Fußball – geht das überhaupt? Das Bsp. Des Fußballinternats Dortmund

Nachfolgend wurde ein exemplarisches Pauschalangebot für Klassenfahrten in den drei Sportschulen entwickelt, die das Thema Fußball nur beiläufig im Programm haben. Weitere Pauschalangebote mit erhöhtem Fußballanteil sind möglich. Hierzu wird empfohlen, einen gemeinsamen Katalog der drei Sportschulen zu entwickeln, die über ein kompatibles Baukastensystem diverse Wahlmöglichkeiten für Klassenfahrten offerieren.

## 5.4.1 Pauschalangebot der Sportschule Wedau



### **Sportschule Wedau**

Fußballverband Niederrhein e.V.

Friedrich-Alfred-Str. 15

47055 Duisburg

Tel.: +49(0)203-77 80-0

Fax: +49(0)203-77 80-2 53

Die Sportschule Wedau gilt als größte Talentschmiede im deutschen Fußball, ist Bundes- und Landesleistungszentrum für über 20 Sportarten und die dazugehörigen Sportanlagen, ein anerkanntes Behindertensportzentrum, Sporthotel für Jung und Alt, eine leicht erreichbare Tagungsstätte in unmittelbarer Nähe der Messe und des Flughafens in Düsseldorf, Ausbildungsstätte für den Fußballverband Niederrhein e. V. und ein EDV-Schulungszentrum.

Sie ist eine der bedeutendsten und modernsten Sportschulen der Bundesrepublik Deutschland, liegt im Herzen von Nordrhein-Westfalen und ist eingebettet in den Duisburger Sportpark Wedau. Das ca. 200 ha große Sportareal umfaßt in unmittelbarer Nähe zur Sportschule Wedau ein Leichtathletik-, Fußball-, Schwimm- und Eissportstadion sowie eine Kanu- und Ruderregattabahn.

Die Sportschule ist anerkanntes Bundes- und Landesleistungszentrum für mehr als 20 Sportfachverbände und verfügt über: 7 Fußball-Rasenplätze, 1 Mehrzweckplatz, 1 Gymnastikwiese, 1 Dreifach-Halle, 1 Tennis-Halle, 1 Squash-Court, 1 Judo-Halle, 1 Rollsport- und Inline-Halle, 1 Tanzsport-Halle, 1 Fußball-Halle, 2 kleine Sport-Hallen, 2 Gymnastik-Hallen, 1 Gymnastikhalle mit Kletterwand, 2 Krafträume (behindertengerecht), 5 Kegelbahnen.

Sportarten wie Aerobic, American-Football, Badminton, Basketball, Behindertensport, Bogenschießen, Faustball, Fechten, Freizeit- und Breitensport, Fußball, Fußball-Tennis, Gymnastik, Handball, Hockey, Judo, Kegelsport, Leichtathletik, Ringen, Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Tischtennis, Roll-Hockey, Roll-Kunstlauf, Squash, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, verschiedene Kampfsportarten und Volleyball fühlen sich bei uns zu Hause.

## Unterkunft:

18 Einzelzimmer	mit Dusche + WC (TV + Telefon gegen Gebühr möglich)
100 Doppelzimmer	mit Dusche + WC (TV + Telefon gegen Gebühr möglich)
20 Familienzimmer	Doppelzimmer mit Hochbett (TV gegen Gebühr möglich)
18 Doppelzimmer	ohne Dusche + WC
27 behindertengerechte Zimmer	Zimmer mit Hochbett für eine Betreuungsperson inkl. behindertengerechter Sanitäreinrichtung je Appartment (TV + Telefon gegen Gebühr möglich)
Naturverbundenes Wald- /Bootshaus	für Jugendgruppen mit 20 Betten aufgeteilt in: 2 Doppelzimmer 2 Dreibettzimmer 2 Fünfbettzimmer einschl. Dusche + WC mit Fernseh- und Aufenthaltsraum

Quelle: Sportschule-Wedau

## Pauschalprogrammbeispiel ( nurText):

### 1. Tag

Eigene Anreise nach Duisburg - Wedau und Bezug der Zimmer.

Am Nachmittag findet eine Rallye durch die Sportschule statt, um das Gelände kennen zu lernen. Anschließend kann die Fußballarena oder die Regattabahn besichtigt werden.

Am Abend kann dann in entspannter Runde auf dem Gelände der Sportschule gegrillt werden.

### 2. Tag

#### **Duisburg / Oberhausen**

Nach dem Frühstück geht es in den Landschaftspark Duisburg – Nord. Bei einer knapp zweistündigen Führung durch die 200 Hektar große Industriebrache, die im Laufe von über zehn Jahren zu einem Multifunktionspark neuen Stils umgestaltet wurde, gibt es viel zu entdecken. Ein Beispiel dafür sind der alpine Klettergarten oder der erloschene Hochofen, der nun als Aussichtsturm dient.

Danach geht es weiter nach Oberhausen. Dort befindet sich der Gasometer, das Wahrzeichen der Stadt. Der ehemalige Kokereigasspeicher beherbergt heute eine der außergewöhnlichsten Ausstellungsräume. Auch ein Besuch in der Kuppel sollte nicht fehlen. Von hier aus hat man eine herrliche Aussicht über die Stadt und das westliche Ruhrgebiet.

In direkter Nähe befindet sich Sea Life. Hier gibt es 20.000 verschiedene Arten einheimischer Meeresbewohner zu entdecken. Ein Highlight ist der Entdeckungsraum, der die direkte Kontaktaufnahme von Meeresbewohnern ermöglicht.

Die nächste Stunde steht zur freien Verfügung, um das einzigartige Einkaufs- und Freizeitpa-



radies in Europa – das CentrO in Oberhausen kennen zu lernen. Das Einkaufszentrum bietet auf zwei Ebenen 70.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Dazu gehört auch die Außenpromenade mit über 20 verschiedenen Restaurants.

Jetzt geht es wieder zum Sportpark-Wedau. Hier kann der Tag mit verschiedenen Aktivitäten ausklingen.

### **3. Tag**

#### **Essen**

Am Vormittag stehen die Einrichtungen der Sportschule zur Verfügung. Gegen Mittag geht es nach Essen um das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ zu besuchen. Das einst größte Steinkohlenbergwerk Europas ist heute ein Industriedenkmal von internationaler Bedeutung. Bei einer zweistündigen Führung unter dem Namen „Der Weg der Kohle“ wird anschaulich der Arbeitsablauf von damals und der Wandel von heute erklärt.

Von da aus geht es weiter zur Villa Hügel, das ehemalige Wohnhaus von Alfred Krupp. Bei einer eineinhalbstündigen Führung durch die klassizistische, schlossartige Residenz können interessierte Zuhörer viel über die bedeutende Industriellenfamilie Krupp erfahren. Um einen gelungenen Tag abzuschließen geht es abends weiter in den Duisburger Innenhafen. Hier haben Architekten, Künstler und Stadtplaner ein attraktives Stadtquartier gestaltet, das Arbeiten, Wohnen und Freizeit miteinander verbindet. Besondere Attraktionen sind: die Küppersmühle - Sammlung Grothe (Museum für deutsche Gegenwartskunst), die attraktive Gastronomiezeile und das "ATLANTIS Kindermuseum“ in einem sanierten Speichergebäude. Ein weiteres touristisches Highlight sind die Rundfahrten durch den größten Binnenhafen der Welt.

### **4. Tag**

#### **Mülheim an der Ruhr**

Nach dem Frühstück fahren sie nach Mülheim an der Ruhr. Im Haus Ruhrnatur, einem denkmalgeschützten ehemaligen Wirtschaftsgebäude des benachbarten Wasserkraftwerks wird eine Exkursion an die Ruhr unternommen. Hier werden Kleintiere gefangen und betrachtet, Flusswasseruntersuchungen durchgeführt und auf die Geschichte dieses Ökosystems eingegangen. Zusammen mit einer kleinen Museumsbesichtigung dauert dieser Ausflug ca. drei Stunden.

Dann geht es weiter zum Aquarius Wassermuseum, einem alten Wasserturm. An rund 25 interaktiven Multimedia-Stationen taucht man in die Welt des Wassers ab. Der 50m hohe Aquarius -Turm steht unter Denkmalschutz und ist ein echtes Erlebnis.

Am Abend geht es dann zurück in die Sportschule.

### **5. Tag**

Nach dem Frühstück Abreise.

#### **Preise:**

Übernachtung im DZ € 14,00

Übernachtung im EZ € 24,00

Verpflegung:

Frühstück € 5,00

Mittagessen € 7,50

Abendessen € 7,50

**Kosten** (für ca. 20 Personen)

<b>Veranstaltung</b>	<b>Personeneinzelpreis bei Gruppenstärke von 20 Personen</b>	<b>Gruppenpreis (20 Personen)</b>
Führung Landschaftspark Duisburg - Nord	3,50 €	70 €
Führung Gasometer Oberhausen	1,50 €	30 €
Führung Sea Life Oberhausen	5,50 €	110 €
Führung Zeche Zollverein	5 €	100 €
Führung Villa Hügel	2 €	40 €
Exkursion Haus Ruhrnatur	3 €	60 €
Führung Aquarius Wassermuseum	1 €	20 €

In einem Vollpensionspreis sind in der Regel Nutzungsgebühren im normalen Umfang für Sportanlagen oder Tagungsräume enthalten

Sauna\* Gebühr auf Anfrage Tel.-Nr. 0203/7780-185

Massage\* Gebühr auf Anfrage Tel.-Nr. 0203/7780-185

Tennis auf Anfrage - unterteilt in Sommer- und Wintersaison Tel.-Nr. 0203/7780-252

Gebühr für Sport- und Tagungsstätten auf Anfrage Tel.-Nr. 0203/7780-251

Kostenloses Parken im eigenen Parkhaus möglich! (Frauen- und Behindertenparkplätze vorhanden)

## 5.4.2. Pauschalangebot der Sportschule Hennef



### **Adresse / Ansprechpartner:**

Sportschule Hennef

Sövener Straße 60

53773 Hennef

Leiter der Sportschule: Andreas Eichwede

Tel.: 02242 / 8860

Fax 02242 / 886350

Internet: [www.sportschule-hennef.de](http://www.sportschule-hennef.de)

Kontakt: [sportschule@fvm.de](mailto:sportschule@fvm.de)

Die Sportschule Hennef ist Bundesleistungszentrum für die Sportarten Boxen und Ringen sowie Landesleistungszentrum für Gewichtheben und Judo. Überregionale Bekanntheit erlangte sie aufgrund der zahlreichen Besuche der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sowie namhafter Spitzenteams unterschiedlichster Sportarten aus dem In- und Ausland.

**Kapazitäten:** (Zimmer, inkl. Dusche + WC), Einzelzimmer: 25, Doppelzimmer: 54, Dreibettzimmer: 22

### **Tagungsräume/Ausstattung:**

1 Anzahl / bis 200 Personen, 2 Anzahl / bis 40 Personen, 2 Anzahl / bis 30 Personen, 4 Anzahl / bis 20 Personen, TV/Video/DVD, Laptop, Beamer, Overheadprojektor, Diaprojektor, Tafel, Flip-Chart

### **Sportmöglichkeiten:**

Fußball, Boxen, Ringen, Judo, Gewichtheben, Schwimmen, Handball, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Tennis, Kegeln, Sportschießen, Golf (400m entfernt)

**Hallen:** Dreifachhalle 45x28m, Normalhalle 43x19m, Kunstrasenhalle 60x40m, Boxhalle 460m<sup>2</sup>, Judohalle 583m<sup>2</sup>, Ringerhalle 940m<sup>2</sup>, Gewichtheberhalle 194m<sup>2</sup>

Turngeräte, Hallenbad (25m), Freibad (50m)

**Fitness/Sportmedizin:** Sauna (3), Dampfbad, Entspannungsbad, Fango, Sportphysiotherapeutische Einrichtungen, Krafraum, Massage, Sportphysiotherapie, Sportmediz. Untersuchung

### **Buchungen sind vorzunehmen bei:**

Name: Herr Eichwede / Frau Bechert

Adresse: Sportschule Hennef, Sövenner Straße, 53773 Hennef

Tel.: 02242 / 8860

Fax: 02242 / 886350

Mail: sportschule@fvm.de

**Weitere Anmerkungen:** : Bundes- und Landesleistungszentrum für Boxen, Ringen, Judo und Gewichtheben, Stützpunkt des Deutschen Fußball- Bundes

### **Pauschalprogrammbeispiel (nur Text):**

#### **1. Tag**

Eigene Anreise nach Hennef und Bezug der Zimmer.

Am Nachmittag findet eine Rallye durch die Sportschule statt, um das Gelände kennen zu lernen. Anschließend kann die Umgebung auf eigene Faust erkundschaftet werden. Am Abend kann dann in entspannter Runde auf dem Gelände der Sportschule gegrillt werden.

#### **2. Tag**

Nach dem Frühstück, geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Köln in das Deutsche Sport und Olympia Museum. Die Schüler erwartet dort eine Führung, vielfältiges Aktions- und Veranstaltungsprogramm. Als "lebendiges Museum" konzipiert, schafft das Museum in Köln mit der Mischung aus historischem Ambiente, moderner Technik und Originalobjekten. Anschließend findet ein Ausflug in den zoologischen Garten Köln statt. Abends Rückkehr in die Sportschule Hennef.

#### **3. Tag**

Am Vormittag besichtigt die Gruppe den Kölner Dom. Der Kölner Dom ist das Wahrzeichen von Köln und der Mittelpunkt der Stadt. Die zwei Türme haben eine Höhe von 157,37 Metern und können für einen wunderbaren Rundblick auf Köln bestiegen werden. Sehenswert ist auch die Domschatzkammer. Anschließend besteht die Möglichkeit die Innenstadt selbstständig zu erkunden. Nachmittags kommen die Schüler zur Besichtigung des Schokoladenmuseums erneut zusammen. Abends Rückkehr zur Sportschule.

#### **4. Tag**

Nach dem Frühstück fährt die gesamte Gruppe zum Freizeitpark Phantasialand, in Brühl. Diese Exkursion wird den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Dort erwartet die Schüler ein vielfältiges Angebot an Fahrgeschäften und Attraktionen.

#### **5. Tag**

Nach dem Frühstück Abreise.

**Preise:** Übernachtung mit Vollpension: Einzel- 55€; Doppel- 40€ (pro P.); Drei-  
bettzimmer 40€ (pro P.)

### 5.4.3 Pauschalangebot der Sportschule Kaiserau



Die Sportschule „Kaiserau“ liegt ruhig, im idyllischen Grün, ca. 20 km von Dortmund entfernt und bietet 220 Gästen eine behagliche Unterkunft in modernen 43 Einzel- und 91 Doppelzimmern, alle mit Dusche/WC, Telefon und TV, bei gepflegtem Ambiente. Neben ihrem vielfältigen Angebot an modernen Sporteinrichtungen ist sie zudem ein idealer Ausgangspunkt für ein attraktives Freizeit- und Kulturprogramm.

#### **Pauschalprogrammbeispiel (nur Text):**

##### **1. Tag:**

Mittags eigene Anreise nach Kaiserau und Bezug der Zimmer. Am Nachmittag haben sie die Möglichkeit, die Sporteinrichtungen der Sportschule zu nutzen und die Umgebung auf eigene Faust zu erkundschaften. Nach dem Abendessen stehen ihnen wahlweise Minigolfanlage oder Kegelbahn zur Verfügung.

##### **2. Tag:**

Nach dem Frühstück geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Dortmund. In der Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA) finden sie jede Menge Interessantes rund um das Thema Arbeit, Arbeitsschutz und Arbeitsbelastung zum Ausprobieren und Mitmachen. Einmal in einem Cockpit sitzen oder am größten Laptop der Welt arbeiten, in einer alten Druckerei eine Druckmaschine mit der Hand bedienen, alte Webstühle in Aktion erleben und an einer Stechuhr die Karte stechen (Dauer der Führung: 90min). Den Nachmittag verbringen sie im Westfalenpark, der mit seinen ganzjährigen Angeboten zu einem der schönsten Parks in Europa zählt. Von der Aussichtsplattform des Florianturms hat man einen hervorragenden Ausblick über das östliche Ruhrgebiet.

### **3. Tag:**

Am Vormittag veranschaulicht eine Führung "unter Tage" im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum den Kohleabbau und zeigt die Veränderung des Arbeitsplatzes eines Bergmanns im Laufe der Jahrhunderte. Den Abschluss der Führung bildet eine Fahrt auf den Förderturm. Am Nachmittag steht ein Besuch des Planetariums der Sternwarte Bochum auf dem Programm. Im Kuppelraum mit 20 m Durchmesser werden die Sterne der Milchstraße erforscht. Bei der Vorführung der Himmelskörper ist das Planetarium Himmels-Simulator und Zeitmaschine in einem.

### **4. Tag:**

Beim heutigen Tagesausflug ins Westfälische Freilichtmuseum Hagen werden sie ins 18. Jahrhundert zurückversetzt. Die Darstellung des Alltags von Dorfbewohnern und Handwerkern wirkt in idyllischer Umgebung mit den originalen Fachwerkhäusern beeindruckend realistisch. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Vorführung handwerklicher Arbeit mit dem Gebrauch typischer Maschinen. In acht Abteilungen wird die Geschichte von Handwerk und Technik der Region Westfalen dargestellt und auf althergebrachte Weise gehämmert, gestanzt und gebogen.

### **5. Tag:**

Nach dem Frühstück Abreise.

**Leistungen:** 4 Übernachtungen / Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, warmes Abendessen), Bettwäsche inklusive, Nutzung der Sporteinrichtungen

**Kosten:** Schulklassenfahrten

Pro Tag/Person 23,-- € (Vollpension) zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Belegung erfolgt vorrangig in Doppelzimmern

Endpreise können sich vorbehaltlich der individuellen Wünsche von Gästen ändern!

## **6 Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen**

### **Sinnhafte Kombinationen**

Die deutsche Fußball Route – NRW ist eine hervorragende Möglichkeit das Thema Fußball nach der Weltmeisterschaft 2006 langfristig als touristisches Angebot sowohl für den Incoming- als auch den Inlandstourismus zu etablieren. Mit der Aufmerksamkeit die der WM zuteil wird hat die deutsche Fußball Route – NRW einen ganz ohne Zweifel positiven Start. Diese sozusagen geliehene Resonanz ist darüber hinaus in eine eigenständige Wahrnehmung und Bedeutung zu überführen. Hierzu ist ein nachvollziehbarer Kontext zwischen Fußball, „seinem“ Umfeld und den so genannten touristischen Sehenswürdigkeiten zu schaffen. Die Qualität einer Route bemisst sich neben den grundlegenden touristischen Anforderungen der Infrastruktur, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Servicequalität, Übernachtungs- und Gastronomieangeboten ganz überwiegend an einer sinnhaften Verbindung. Allzu häufig sind touristische Themenrouten dadurch geprägt, dass sie ihr jeweiliges Thema anbieten und mit den sonstigen „Sehenswürdigkeiten“ nahezu beliebig kombinieren. Daraus leitet sich die zweite Empfehlung ab.

### **Geschichten erzählen**

Ohne den Glöckner von Notre Dame wäre die Kathedrale nur eine von Vielen und der Brocken würde ebenfalls viel von seiner Anziehungskraft verlieren, wenn sich nicht Goethes Faust um den Blocksberg ranken würde. Touristische Routen kommen selbstverständlich nicht ohne Textmaterial, Hinweis- und Erklärungsschilder aus. Sie bilden quasi neben der üblichen touristischen Infrastruktur das formale Gerüst für eine Themenroute. Zum Leben erweckt und mit Substanz gefüllt wird eine Themenroute jedoch erst mit den erzählten Geschichten. Sie werden umso lebendiger, je mehr sie von Personen vermittelt werden, die „etwas zu erzählen“ haben, wie z.B. ehemalige Spieler und Trainer, Betreuer, Mitarbeiter der Geschäftsstellen und Fans. Zu diesem authentischen Personenkreis können darüber hinaus auch Personen gerechnet werden, die in besonderer Weise Geschichte und Geschichten gut vermitteln können, ohne „dabei gewesen“ zu sein. Hier zählt die pädagogische und „schauspielerische“ Komponente. Ein dritter Baustein ist die multimediale Vermittlung anhand von Bildern, Tondokumenten und Filmen, die in einen interaktiven Vermittlungszusammenhang gestellt werden können, wie es die Museen mit ihren modernen Konzeptionen schon seit Jahren praktizieren. (siehe dazu auch das Aquarius

Wassermuseum in Mülheim a.d. Ruhr als einer der Ankerpunkte der Route der Industriekultur)

### **Klassenfahrten als touristisches Segment**

Die in Kapitel 5.n und 5.n ausgewiesenen Ergebnisse weisen darauf hin, dass ein zu starker Bezug auf die Thematik Fußball wenige Chancen im Segment Klassenfahrten hat. Fußball als ein Bestandteil eines Sport- und Kulturangebotes hätte hingegen gute Chancen aus einem modularen Angebot gewählt zu werden, bzw. sich in ein Pauschalangebot einzugliedern. Anders als bei der Thematik der Deutschen Fußball Route - NRW, die sowohl von ausländischen als auch inländischen Gästen das Haupt- oder Nebenmotiv für eine Reise ist, bestehen bei Klassenfahrten hinsichtlich der Fußballthematik einige Restriktionen. Eine zu offensive Vermarktung des Themas Fußball stößt als Konsequenz ganz offensichtlich auf keine, allenfalls sehr geringe Akzeptanz. Zu bedenken ist die nicht von der Hand zu weisende geschlechtsspezifische Komponente bei der Auswahl der Klassenfahrten, deren Ziele und Inhalte überwiegend von den LehrerInnen und SchülerInnen ausgewählt werden. Eine inhaltliche Dominanz auf das Thema Fußball, wird, auch bei aktiv und passiv gestiegenem Interesse von Mädchen und Frauen an diesem Sport, aller Voraussicht nach kaum Zustimmung finden. Zudem steht das Lehrpersonal hinsichtlich der anvisierten und innerhalb der Schule, sowie nach außen zu vermittelnden pädagogischen und inhaltlichen Ziele stark in einer Begründungs-, wenn nicht gar Verteidigungsrolle. Die Aussagen der befragten Rektoren lassen den Schluss zu, dass eine thematisch orientierte Fußball-Klassenfahrt nicht gewählt wird, auch wenn es inhaltliche Möglichkeiten (wie in Kap. Nn aufgezeigt) gibt, diese sinnvoll und interessant zu konzipieren. Empfehlenswert ist vielmehr eine Einbettung der Fußballthematik in den Bereich Sport, so dass in diesem Fall in keiner einzelnen Sportart Dominanz ausgeübt wird. Der Fußball findet aber dennoch Berücksichtigung und kann sich über zielgruppenadäquate Angebote für die Sekundarstufe I über seine interessanten Zusammenhänge und Bedeutungen vermitteln.

### **Angebote der Sportschulen**

Um eine gewünschte höhere Auslastung der Sportschulen Wedau, Hennef und Kaiserau zu erzielen, sollte ein gemeinsamer Katalog mit konkreten Angeboten entwickelt werden, wie sie exemplarisch schon in Kapitel nn aufgezeigt wurden. Anhand der vorliegenden Forschungsergebnisse zielen die Angebote überwiegend auf die Jahrgangsklassen der Sekundarstufe I ab und konzentrieren sich auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-



Pfalz. Die Angebote sollten als Vorschläge und nicht als pauschal buchbare Touren angeboten werden, damit nicht die rechtliche Situation entsteht, als Reiseveranstalter auftreten zu müssen. Alternativ hierzu können Kooperationen mit Reiseveranstaltern eingegangen werden, wie z.B. mit Tour de Ruhr, die sich u.a. auch des Segments der Klassenfahrten bedienen.

## 7 Anhang

### Fragebogen zu Klassenfahrten

-

1) In welchen Jahrgängen finden in Ihrer Schule Klassenfahrten statt?

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 5.Klasse | <input type="checkbox"/> 10.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 6.Klasse | <input type="checkbox"/> 11.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 7.Klasse | <input type="checkbox"/> 12.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 8.Klasse | <input type="checkbox"/> 13.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 9.Klasse |                                    |

2) a) In welches Bundesland führten die letzten drei Klassenfahrten der Sekundarstufe I?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:

b) Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für die Wahl dieser Orte?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:

3) a) In welches Bundesland führten die letzten drei Klassenfahrten der Sekundarstufe II?

- Ziel 1:
- Ziel 2:

- Ziel 3:

b) Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für die Wahl dieser Orte?

- Ziel 1:

- Ziel 2:

- Ziel 3:

4) Welche sind Ihrer Meinung nach die Hauptaufgaben und –ziele einer Klassenfahrt?  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Vertiefung und Ergänzung von Unterrichtsinhalten
- Festigung der Klassengemeinschaft
- Heranführung an politisch, wirtschaftlich, naturkundlich, kulturell oder historisch bedeutsame Stätten
- Förderung von Verständnis für Kultur, Geschichte, Heimat und Umwelt-/Naturschutz
- Entfaltung und Stärkung der Sozialkompetenz und Gemeinschaftsfähigkeit der Schüler
- Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses
- Sonstiges:

5) Verbinden Sie spontan positive und negative Vorstellungen/Erfahrungen mit Nordrhein-Westfalen?

- positiv:

- negativ:

6) Verglichen mit anderen Zielgebieten, bestehen Einwände gegen eine Klassenfahrt nach Nordrhein-Westfalen?

- Ja                       Nein

Wenn ja, welche?

7) Verbinden Sie spontan positive und negative Vorstellungen/Erfahrungen mit dem Ruhrgebiet?

- positiv:

- negativ:

8) Verglichen mit anderen Zielgebieten, bestehen Einwände gegen eine Klassenfahrt ins Ruhrgebiet?

- Ja                       Nein

Wenn ja, welche?

9) Im Rahmen der Fußball-WM 2006 wird in Nordrhein-Westfalen die touristische Themenroute: „Deutsche Fußball Route NRW“ gestartet. Ziel ist es, das Thema Fußball mit seinen verschiedenen Facetten und thematischen Bezügen (Geschichte, Strukturwandel etc.) darzustellen. Können Sie sich vorstellen, dass das Thema Fußball Schwerpunkt einer Klassenfahrt ist?

- ja  
 eher ja  
 eher nein  
 nein

10) Welche der folgenden ausgewählten Kombinationen von Unterrichtsfächern und Fußball würden Sie als geeignet für eine Klassenfahrt ansehen?

a) Geschichte und Fußball

(NS-Zeit, WM 54, Bsp. Haus der Geschichte Bonn; Sport- und Olympiamuseum, Köln)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

b) Biologie/Chemie und Fußball (Bsp. Dopinginstitut der Deutschen Sporthochschule Köln)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

c) Religion und Fußball (Sonntags morgens: Kirche oder Fußballplatz?, Bsp. Kölner Dom)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

d) Kunst und Fußball (Architektur, Bsp. Stadien – Arena auf Schalke)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

e) Geographie und Fußball (Strukturwandel im Ruhrgebiet, Bsp. Landschaftspark Duisburg-Nord; Bergbaumuseum Bochum)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

f) Politik/Sozialkunde (i.w.S.) und Fußball (Vergabepaxis von Sportgroßveranstaltungen, Wirtschaftsmacht = Fußballmacht?)

- sehr geeignet
- geeignet

- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

g) Pädagogik und Fußball (Schule + Fußball – geht das überhaupt?, Bsp. Fußballinternat Borussia Dortmund)

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

11) Haben Sie Ergänzungen zu den in 10) aufgelisteten Kombinationen?

12) Können Sie sich vorstellen, als Alternative zu einem Aufenthalt in einer Jugendherberge in einer der drei Sportschulen des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik Verbandes NRW (Sportschule DU-Wedau, Kaiserau, Hennef) zu übernachten?

*(Im Anschluss an den Fragebogen finden sie einige Kurzinformationen zu den Sportschulen)*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

Abschicken

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 31.05.2005 an uns zurück, damit wir die Auswertung noch in diesem Semester vornehmen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Kurzinformationen zu den Sportschulen:**

**Sportschule DU-Wedau:** Die Sportschule Wedau ist eine der bedeutendsten und modernsten Sportschulen der Bundesrepublik Deutschland, liegt im Herzen von Nordrhein-Westfalen und ist eingebettet in den Duisburger Sportpark Wedau. Das ca. 200 ha große Sportareal umfaßt in unmittelbarer Nähe zur Sportschule Wedau ein Leichtathletik-, Fußball-, Schwimm- und Eissportstadion sowie eine Kanu- und Ruderregattabahn.

Die Sportschule verfügt über: 7 Fußball-Rasenplätze, 1 Mehrzweckplatz, 1 Gymnastikwiese, 1 Dreifach-Halle, 1 Tennis-Halle, 1 Squash-Court, 1 Judo-Halle, 1 Rollsport- und Inline-Halle, 1 Tanzsport-Halle, 1 Fußball-Halle, 2 kleine Sport-Hallen, 2 Gymnastik-Hallen, 1 Gymnastikhalle mit Kletterwand, 2 Krafträume (behindertengerecht), 5 Kegelbahnen.

Die vom Fußballverband Niederrhein e.V. verwaltete Sportschule Wedau verfügt über 190 Zimmer und kann bis zu 380 Personen in modernen Zimmern unterbringen und sportgerecht verpflegen.

**Sportschule Kaiserau:** Die Sportschule Kaiserau bietet 43 Einzelzimmer und 91 Doppelzimmer (alle Zimmer mit Dusche/WC).

Sportmöglichkeiten: Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Leichtathletik, Kegeln, Bahnengolf

Hallen: Fußballhalle, Normalhalle, Turngeräte, Hallenbad

Fitness/Sportmedizin: Sauna, Kraftraum, Massage

**Sportschule Hennef:** Inmitten grüner Auen und Wälder gelegen, zählt die Sportschule Hennef zu den renommiertesten Einrichtungen ihrer Art. Neben der Kernsportart Fußball finden in der Sportschule Boxer, Ringer, Judokas und Gewichtheber ihr Landes- und Bundesleistungszentrum. Aber auch Athleten anderer Sportarten, Breiten- und Freizeitsportler sowie Schulklassen finden sich in der Sportschule Hennef gern und häufig ein, nutzen die professionelle Infrastruktur und genießen gleichzeitig die landschaftliche Idylle. Mit einer multifunktionalen Dreifachhalle, einer Turnhalle sowie Spezialhallen für Boxen, Ringen, Judo und Gewichtheben bieten sich optimale Voraussetzungen für spitzensportliches Training. Weiterhin bietet die Sportschule beste Trainingsmöglichkeiten für nahezu alle Ballsportarten. Sie umfaßt eine Fläche von 25 Hektar und verfügt über 200 Betten.

## Fragebogen zu Klassenfahrten

1) In welchen Jahrgängen finden in Ihrer Schule Klassenfahrten statt?

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 5.Klasse | <input type="checkbox"/> 10.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 6.Klasse | <input type="checkbox"/> 11.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 7.Klasse | <input type="checkbox"/> 12.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 8.Klasse | <input type="checkbox"/> 13.Klasse |
| <input type="checkbox"/> 9.Klasse |                                    |

2) a) In welches Bundesland führten die letzten drei Klassenfahrten der Sekundarstufe I?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:

b) Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für die Wahl dieser Orte?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:

3) a) In welches Bundesland führten die letzten drei Klassenfahrten der Sekundarstufe II?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:



b) Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für die Wahl dieser Orte?

- Ziel 1:
- Ziel 2:
- Ziel 3:

4) Welche sind Ihrer Meinung nach die Hauptaufgaben und –ziele einer Klassenfahrt?  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Vertiefung und Ergänzung von Unterrichtsinhalten
- Festigung der Klassengemeinschaft
- Heranführung an politisch, wirtschaftlich, naturkundlich, kulturell oder historisch bedeutsame Stätten
- Förderung von Verständnis für Kultur, Geschichte, Heimat und Umwelt-/Naturschutz
- Entfaltung und Stärkung der Sozialkompetenz und Gemeinschaftsfähigkeit der Schüler
- Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses
- Sonstiges:

5) Verbinden Sie spontan positive und negative Vorstellungen/Erfahrungen mit Nordrhein-Westfalen?

- positiv:
- negativ:

6) Verglichen mit anderen Zielgebieten, bestehen Einwände gegen eine Klassenfahrt nach Nordrhein-Westfalen?

- Ja  Nein

Wenn ja, welche?

7) Verbinden Sie spontan positive und negative Vorstellungen/Erfahrungen mit dem Ruhrgebiet?

- positiv:

- negativ:

8) Verglichen mit anderen Zielgebieten, bestehen Einwände gegen eine Klassenfahrt ins Ruhrgebiet?

Ja

Nein

Wenn ja, welche?

9) Welche der folgenden ausgewählten Programmpunkte würden Sie als geeignet für eine Klassenfahrt ansehen?

*(Im Anschluss an den Fragebogen finden sie einige Kurzinformationen zu den Programmpunkten)*

a) Deutsches Bergbaumuseum:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

b) Arena „AufSchalke“:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

c) Innenhafen Duisburg:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet

gar nicht geeignet

d) Phantasialand:

sehr geeignet

geeignet

weniger geeignet

gar nicht geeignet

e) Kölner Dom:

sehr geeignet

geeignet

weniger geeignet

gar nicht geeignet

f) Zeche Zollverein:

sehr geeignet

geeignet

weniger geeignet

gar nicht geeignet

g) Deutsches Sport und Olympia Museum:

sehr geeignet

geeignet

weniger geeignet

gar nicht geeignet

h) CentrO Oberhausen:

sehr geeignet

geeignet

weniger geeignet

gar nicht geeignet

i) Alpincenter Bottrop:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

j) Archäologischer Park Xanten:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

k) Doping-Institut der Sporthochschule Köln:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

l) Landschaftspark Duisburg-Nord:

- sehr geeignet
- geeignet
- weniger geeignet
- gar nicht geeignet

10) Haben Sie Ergänzungen zu den in 9) aufgelisteten Programmpunkten?

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 31.05.2005 an uns zurück, damit wir die Auswertung noch in diesem Semester vornehmen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### **Kurzinformationen zu den in 9) aufgelisteten Programmpunkten:**

**Deutsches Bergbaumuseum:** Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) ist mit seinen rd. 400.000 Besuchern pro Jahr eines der meist besuchten Museen der Bundesrepublik. Es ist das bedeutendste Bergbaumuseum der Welt und zugleich ein renommiertes Forschungsinstitut für Montangeschichte. Übertägige Ausstellungen und ein originalgetreues Anschauungsbergwerk im Untergrund des Museumsgeländes eröffnen den Besuchern Einblicke in die Welt des Bergbaus. Zusätzlich bietet das Fördergerüst einen hervorragenden Blick über Bochum und das Ruhrgebiet.

**Arena „AufSchalke“:** Die Arena AufSchalke ist mehr als nur ein Stadion. Sie ist aufgrund ihrer ausgefeilten Technik die modernste Multifunktionsarena Europas. Bei den ca. 75 Minuten dauernden Führungen durch die Arena AufSchalke werden alle interessanten Bereiche des modernsten Stadions Europas besichtigt. So werden die Promenaden, Tribünen, das Rasenspielfeld, der Presseraum, die Kapelle, die Spielerkabine, und der Business-Bereich besucht.

**Innenhafen Duisburg:** Mit Mühlenwerken und Speichern entstand um 1900 am Duisburger Innenhafen das Zentrum des deutschen Getreidehandels. Nach dem 2. Weltkrieg verlor der Innenhafen seine Bedeutung, in den siebziger Jahren drohte den alten Getreidespeichern der Abriss. Heute gestalten Architekten, Künstler und Stadtplaner ihn zu einem attraktiven Stadtquartier um, das Arbeiten, Wohnen und Freizeit miteinander verbindet. Besondere Attraktionen sind: die Küppersmühle - Sammlung Grothe (Museum für deutsche Gegenwartskunst), die attraktive Gastronomiezeile und das "ATLANTIS Kindermuseum" in einem sanierten Speichergebäude. Ein weiteres touristisches Highlight sind die Rundfahrten durch den größten Binnenhafen der Welt.

**Phantasialand:** Freizeitpark in Brühl bei Köln, mit einem großen Angebot an Fahr- und Showattraktionen.

**Kölner Dom:** Der Kölner Dom ist das Wahrzeichen von Köln und der Mittelpunkt der Stadt. Die zwei Türme haben eine Höhe von 157,37 Metern und können für einen wunderbaren Rundblick auf Köln bestiegen werden. Sehenswert ist auch die Domschatzkammer.

**Zeche Zollverein:** Die Zeche Zollverein in Essen steht für Geschichte und Aufbruch: Schon bald nach ihrem Bau 1932 wurde sie zur leistungsstärksten Zeche weltweit. Seit ihrer Stilllegung 1986 gilt sie als weltweit einmalige Kathedrale der Industriekultur, die die Vereinten Nationen 2001 zum Weltkulturerbe erhob. Trotz ihrer historischen Bedeutung steht die Zeche Zollverein auch für Innovation und als Treffpunkt für Design und Kultur. In einer großen Auswahl themenorientierter Führungen wird die Bedeutung der Zeche Zollverein in der Geschichte, Gegenwart und Zukunft erläutert.

**Deutsches Sport und Olympia Museum:** Als "lebendiges Museum" konzipiert, schafft das Museum in Köln mit der Mischung aus historischem Ambiente, moderner Technik und Originalobjekten für den Besucher einen Erlebnisraum, der auf attraktive Weise Einsichten in die Geschichte des Sports und die Verbindung von Sport, Kultur, Medien und Gesellschaft vermittelt.

**CentrO Oberhausen:** Der Stadtteil "Neue Mitte" bietet mit Europas größtem Einkaufs- und Freizeitzentrum CentrO, Veranstaltungs- und Konzerthallen, einer Gastronomiepromenade, einem Freizeitpark und dem über 117 Meter hohen Gasometer einen besonderen Erlebniswert.

**Alpincenter Bottrop:** Die Skihalle im Ruhrgebiet bietet die längste „Indoor Piste“ der Welt, eine Skischule und gastronomische Angebote.

**Archäologischer Park Xanten:** Im Archäologischen Park Xanten wurden zur Veranschaulichung einige römische Bauten teilrekonstruiert oder als Modell in einstiger Originalgröße an Ort und Stelle aufgebaut und ausgestattet. Aber auch originale Reste der römischen Anlagen sind zu sehen. Im Amphitheater finden vielfältige Kulturveranstaltungen statt. Im angeschlossenen Museum kann man die Funde der Archäologen besichtigen.

**Doping-Institut der Sporthochschule Köln:** Das Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln ist ein vom IOC akkreditiertes Labor für Dopinganalytik und bietet umfassende Informationen zum Thema Doping.

**Landschaftspark Duisburg-Nord:** Im Landschaftspark Duisburg-Nord verbinden sich Industriekultur, Natur und ein faszinierendes Lichtspektakel. Hier präsentiert sich eine riesige, 200 Hektar große Industriebrache, die im Laufe von über zehn Jahren zu einem Multifunktionspark neuen Stils umgestaltet wurde. Im Zentrum steht ein stillgelegtes Hüttenwerk, dessen alte Industrieanlagen heute vielfältig umgenutzt sind: Die ehemaligen Werkshallen sind für Kulturveranstaltungen hergerichtet, in einem alten Gasometer entstand Europas größtes künstliches Tauchsportzentrum, in Erzlagerbunkern wurde ein alpiner Kletter- und Hochseilgarten geschaffen sowie ein erloschener Hochofen zum Aussichtsturm ausgebaut.